

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

3. Die Viehseuchen im Jahre 1891

[urn:nbn:de:bsz:31-218305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218305)

Im Allgemeinen stellt sich in den oberen Landesgegenden, in welchen in hervorragender Weise Rindvieh gezüchtet wird, das Antheilsverhältniß des weiblichen zu dem männlichen Thiermaterial etwas günstiger als im Unterlande.

3. Die Viehseuchen im Jahre 1891.

(Bergl. Band VIII, Jahrgang 1891, Nr. 4 Seite 36 und 38.)

Nach den Berichten der Bezirksthierärzte über das Auftreten ansteckender Thierkrankheiten kamen im Jahre 1891 Fälle von Milz- und Rauschbrand, Maul- und Klauenseuche, Bläschenauschlag und Räude vor, während solche von Rosp, Lungenseuchen, Schafpocken und Tollwuth nicht beobachtet wurden.

Der Milzbrand, der im Jahre 1887 in 132 Gemeinden in 168 Ställen an 174 Thieren, 1888 in 125 Gemeinden in 152 Ställen an 160 Thieren, 1889 in 123 Gemeinden in 144 Ställen an 154 Thieren, 1890 in 126 Gemeinden in 145 Ställen an 155 Thieren festgestellt wurde, ist im Jahre 1891 auf 105 Gemeinden in 123 Ställen mit 131 Thieren, muthmaßlich in Folge genauerer Unterscheidung zwischen Milz- und Rauschbrand, zurückgegangen. Die ergriffenen Thiere gehörten fast ausschließlich der Gattung „Rind“ an. Meist erkrankte in je 1 Stalle nur 1 Stück Vieh; ein Theil (4,4—12,1 %) der Thiere wurde aus Unkenntniß vor der ersten amtlichen Behandlung geschlachtet.

Eine im Allgemeinen geringere Ausbreitung als der Milzbrand und mehr in der Form einer ortseigenen Krankheit auftretend, erlangte der Rauschbrand. Davon wurden ergriffen 1887 in 57 Gemeinden in 81 Ställen 81 Thiere (erkrankt), 1888 in 43 Gemeinden in 67 Ställen 71 Thiere, 1889 in 24 Gemeinden in 38 Ställen 38 Thiere, 1890 in 46 Gemeinden in 92 Ställen 96 Thiere und 1891 in 57 Gemeinden in 133 Ställen 141 Thiere. Auch an dieser Seuche, an der ebenfalls wie bei Milzbrand fast ausschließlich das Rindvieh beteiligt ist, erkrankte in je 1 Stalle meist nur 1 Thier. Die Zahl der Fälle, in denen vorzeitige Schlachtungen der erkrankten Thiere vorfamen, betrug in den letzten 5 Jahren nur einmal etwas mehr als 5 % der Gesamtzahl der Erkrankungen, sonst weniger.

Die Maul- und Klauenseuche, die in den Jahren 1886—88 nur vereinzelt, 1889 in 111 Gemeinden und 485 Ställen aufgetreten war, verbreitete sich 1890, soweit bekannt, vornehmlich in Folge von Einschleppungen von auswärtigen Viehmärkten und durch Handelsleute, auf 392 Gemeinden mit 3866 Ställen und 1891 auf über ein Viertel der Gemeinden des Großherzogthums, und zwar auf 475 Gemeinden und 5737 Ställe. Am stärksten wurde das Rindvieh, nicht erheblich Schafe, unbedeutend Schweine und Ziegen betroffen.

Die Zahl der Erkrankungsfälle erfuhr in den Beobachtungsjahren eine außerordentlich rasche Vermehrung; sie stieg von 6 Thieren im Jahr 1887 auf 272 Thiere im Jahr 1888, 1889 auf 3672 Thiere (darunter 3185 Stück oder 86,8 % Rindvieh, 451 oder 12,3 % Schafe), 1890 auf 17 500 Thiere (darunter 16 431 Stück oder 93,9 % Rindvieh, 494 oder 2,8 % Schafe) und 1891 auf 30 015 Thiere (darunter 27 957 Stück oder 93,1 % Rindvieh und 1064 oder 3,5 % Schafe).

Minder verbreitet als die obengenannten Seuchen ist der Bläschenauschlag, der außer dem Rindvieh in vereinzeltten Fällen auch Pferde ergriffen hat und im Jahr 1887 in 81 Gemeinden in 321 Ställen an 326 Thieren (darunter an 321 Stück Rindvieh), 1888 in 76 Gemeinden in 261 Ställen an 329 Thieren (darunter an 322 Stück Rindvieh), 1889 in 98 Gemeinden in 295 Ställen an 296 Thieren (darunter an 294 Stück Rindvieh), 1890 in 62 Gemeinden in 208 Ställen an 253 Thieren (darunter an 253 Stück Rindvieh), sowie im Jahre 1891 in 68 Gemeinden in 201 Ställen an 230 Stück Rindvieh festgestellt wurde. Auch der Bläschenauschlag blieb in der Regel in je 1 Stall auf 1 Thier beschränkt.

Die Räude, die in früheren Jahren namentlich auf den von Wanderherden berührten Strecken heimisch geworden und im Jahre 1887 in 35 Gemeinden in 206 Ställen, 1888 in 29 Gemeinden in 250 Ställen, 1889 in 48 Gemeinden in 109 Ställen, 1890 in 20 Gemeinden in 24 Ställen aufgetreten war, ist im Jahre 1891 auf 10 Gemeinden in 50 Ställen beschränkt geblieben.

Hinsichtlich des zeitlichen Vorkommens der Seuchen ergibt sich, daß der Milzbrand hauptsächlich in den regenarmen bzw. nicht regenreichen Monaten Februar, August, September und Oktober, sowie im Mai und Juni vorgekommen ist. Bezüglich des Rauschbrandes treten die Monate Juni, September und Oktober besonders hervor. Bei Maul- und Klauenseuche sind es die das Winterhalbjahr bildenden Monate, in denen die Thiere mehr im Stalle sich aufzuhalten pflegen und die Uebertragbarkeit und Ansteckung durch örtliche Verhältnisse (mangelhafte Lüftung, Unreinlichkeit, Besuch der Ställe durch Händler, Metzger u.) begünstigt wird. Der Bläschenauschlag ist

vorzugweise in den Monaten April und Mai aufgetreten, in denen verhältnismäßig die meisten weiblichen Thiere geboren haben bzw. besprungen werden. Bei der Räude sind die Verschiedenheiten bezüglich des zeitlichen Vorkommens nicht von Belang.

Die folgende Uebersicht zeigt das Auftreten der Viehseuchen im Jahre 1891 in den Kreisen; das statistische Jahrbuch für 1891 wird dasselbe auch für die Amtsbezirke darstellen.

Die Viehseuchen im Jahre 1891.

Kreise	R o t.			Milzbrand.			Rauschbrand.			Maul- und Klauenseuche.			Bläschen- ausschlag.			Räude.													
	Berz- seuchte Gemeinden	Berz- seuchte Ställe	Davon Erkrankte auf volles. Nachzucht freiwillig	Berz- seuchte Gemeinden	Er- krankte Ställe	Davon Erkrankte	Berz- seuchte Gemeinden	Er- krankte Ställe	Davon Erkrankte	Berz- seuchte Gemeinden	Erkrankte Ställe	Berz- seuchte Gemeinden	Erkrankte Ställe	Berz- seuchte Gemeinden	Erkrankte Ställe	Davon Erkrankte	Bestand												
																		Ställe	Ställe	Ställe	Ställe	Ställe	Ställe	Ställe	Ställe	Ställe	Ställe	Ställe	Ställe
Konstanz . . .				4	4	4	4	1	1	1	1	76	500	3112	53	10	193	8	27	23	1	1	120						
Billingen . . .				2	2	2	2					23	595	3781	44	219	280	1	3	3	2	4	28						
Waldshut . . .				6	6	6	6					22	141	955	2	151	86	3	4	8	1	2	19						
Freiburg . . .	1	1		11	13	16	11	4	1	1	1	101	2216	7480	31	12	55	5	8	8	2	2	8						
Lörrach . . .				5	5	5	5	2	2	2	2	10	66	329	1	15	7	5	6	8	2	33	78						
Offenburg . . .				13	14	14	13	1	1	1	1	58	359	1849	12	22	16	7	18	13	2	4	59						
Baden . . .				3	5	5	5					64	587	2189	6	28	7	23	24										
Karlsruhe . . .				11	11	12	10	2	1	1	1	81	583	2604	9	205	5	12	58	63	1	5	6						
Mannheim . . .				3	6	4	4	1	1	1	1	131	214	1086	13	138	2	4	5										
Heidelberg . . .				23	27	26	24	2	2	2	2	55	281	1647	8	280	6	7	26	20									
Mosbach . . .				30	36	37	35	2	53	134	134	73	544	3922	150	115	45		55	1	1	44							
Großherzogth. . .	1	1		111	129	131	119	11	60	141	141	1	391	6116	27057	179	1064	815	72	217	23	12	52	362					
hieron Bestand von 1890 . . .	1	1		6	6			3	3			40	379				4	16			2	2	57						
1890 . . .	5	5	4	1	3	131	150	155	1	140	15	49	95	96	93	3	396	3878	1639	217	494	358	74	244	2	253	20	24	1453
hieron Bestand von 1889 . . .	1	1		5	5			3	3			6	12				12	30											

1) Außerdem 1 nicht erkranktes freiwillig geblüet. 2) ebenso 6. 3) ebenso 7. 4) davon je 1 freiwillig geblüet. 5) davon 2 freiwillig geblüet.

Der Milzbrand trat in allen Kreisen, am häufigsten in den Kreisen Mosbach und Heidelberg, insbesondere in der Neckar- und Taubergegend, der Rauschbrand, wie gewöhnlich, abgesehen von vereinzeltten Fällen in 6 Kreisen, nur im Kreise Mosbach, vornehmlich in dessen östlichem Theile auf. Der Bläschenausschlag zeigte sich in allen Kreisen, am häufigsten in den Kreisen Karlsruhe (L.B. Bruchsal und Karlsruhe) und Mosbach (Taubergegend), die Räude in 8 Kreisen, meistens nur vereinzelt.

an Milzbrand		an Maul- u. Klauenseuche		an Bläschenausschlag	
in den Kreisen	Gemeinden	in den Kreisen	Gemeinden	in den Kreisen	Gemeinden
Konstanz . . .	1	Konstanz . . .	11	Konstanz . . .	1
Heidelberg . . .	4	Waldshut . . .	2	Offenburg . . .	1
	5	Freiburg . . .	24	Baden . . .	2
		Lörrach . . .	2	Karlsruhe . . .	1
		Offenburg . . .	7	Heidelberg . . .	3
		Baden . . .	4	Mosbach . . .	1
		Karlsruhe . . .	4		9
		Mannheim . . .	1		26
		Heidelberg . . .	1		33
			56		

4. Ergebnisse der Fleischbeschan im Jahre 1891.

(Vergl. Band VIII, Jahrgang 1891, Nr. 4 Seite 39 und 40.)

Nach den Tagebüchern der Fleischbeschaner wurden im Jahre 1891 im Ganzen 541 261 Thiere geschlachtet, und zwar 532 786 oder 98,43% gewerblich (von Metzger, Wurstlern, Wirtshen etc.) und 8 475 oder 1,57% nothgeschlachtet (wegen Erkrankung, Verletzung etc.).